

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz / Thomas Glauser, SVP): Abbau einer Verkehrsspur auf der Monbijoubrücke - wie stellt sich der Gemeinderat zum Rückstau? Wird der Abbau der Spuren stadtauswärts wieder rückgängig gemacht? Werden andere Lösungen geprüft?

Auf der Monbijoubrücke wurde unlängst stadtauswärts eine Fahrspur aufgehoben, um den ÖV von BernMobil zu privilegieren.

Der 28er und der 31er Busse von BernMobil verkehren während der Hauptverkehrszeiten allerdings nur im 15 Minuten Takt. Andere Möglichkeiten der vom Gemeinderat gewollten Bevorzugung (z.B. temporäre Lichtsignalanlage, die bei effektivem Bedarf die Fahrzeuge von BernMobil bevorzugt) wurden nicht geprüft.

Gemäss eigenen Beobachtungen und Feststellungen aber auch gemäss Berichten in den Medien und von Dritten ergeben sich durch diese Verkehrsbeschränkungen massive Rückstaus für den motorisierten Gewerbe- und Privatverkehr.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Sind dem Gemeinderat die seit dem Abbau der Spur auf der Monbijoubrücke entstandenen Stauprobleme bekannt (es sei in diesem Zusammenhang auf den Bericht im Bärnerbär vom 27.6.2023 sowie eigene Feststellungen und Beobachtungen Dritter verwiesen)?
2. Wenn ja, was unternimmt der Gemeinderat konkret dagegen? Ist er insbesondere bereit, dies Massnahme rückgängig zu machen oder eine weniger rigide Massnahme (z.B. Installation einer temporären Lichtsignalanlage) zu prüfen, dies zumal diese Massnahme für die Umwelt und das Klima kontraproduktiv ist (vermehrter Ausstoss von Schadstoffen, Belastung durch CO₂, Verkehrsverlagerung etc.)? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann erfolgt eine Anpassung?
3. Wenn nein, entsprechen die entsprechende Berichterstattung des Bärnerbärs und die Feststellungen der Fragesteller und Beobachtungen Dritter betr. Stau nicht den Tatsachen und betreffen somit nur Einzelfälle? Wenn ja, warum?
4. Geht es dem Gemeinderat allenfalls darum, unter dem Vorwand der Privilegierung des öffentlichen Verkehrs den Privatverkehr? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 29. Juni 2023

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: -